

Magister Artium aus Bayern umwandeln in 1. Staatsexamen

Beitrag von „Neymann“ vom 16. November 2024 15:13

Guten Tag liebe Lehrer,

ich arbeite seit fast 12 Jahre freiberuflich als Kunstlehrer, habe Magister in Geschichte und Slavistik in Bayern gemacht. Davor habe ich noch Kunst (Volkskunst und Gestaltung) im Ausland gelernt. Leider wurde mein Diplom als Kunstmaler in D. nicht anerkannt. Ich würde gerne als Quereinsteiger in Schule wechseln, aus verschiedenen Gründen mache ich das. Meine Frage lautet: Kann ich meinen Magister umwandeln in 1 Staatsexamen? Und 2 Fächer für die Schule anbieten, Kunst und Geschichte, da es an Kunstlehrer in Schulen mangelt. .

Vielen DANK voraus

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 16. November 2024 15:19

In welchem Bundesland und an welcher Schulart möchtest du unterrichten?

Beitrag von „Caro07“ vom 16. November 2024 15:24

Wenn du dich für Bayern interessierst, müsstest du auf dieser Seite des KM schauen. Von dort aus kommst du ganz unten weiter auf diverse Schularten. Da ist auch eine Telefonnummer für Ansprechpartner dabei. Am 19.11. gibt es zum Quereinstieg eine Online-Veranstaltung, wie ich gelesen habe.

<https://www.lehrer-werden.bayern/quereinstieg-und-sondermassnahmen>

Hier findest du z.B. etwas über Geschichte und Kunst am Gymnasium:

<https://www.lehrer-werden.bayern/quereinstieg-u...ahmen/gymnasium>

Beitrag von „MSBayern“ vom 16. November 2024 15:26

Das mit der Anerkennung eines Magisters als Erstes Staatsexamen gab es früher mal. Sicher weiß ich es von NRW. Aber auch dort wurde es vor langer Zeit abgeschafft: <https://www.lehrer-werden.bayern/quereinstieg-und-sondermassnahmen> Ich bezweifle stark, dass es in Bayern möglich ist, und habe beim Googeln auf die Schnelle auch nichts gefunden.

Damit bliebe Dir der Quereinstieg:

<https://www.lehrer-werden.bayern/quereinstieg-und-sondermassnahmen>

Beitrag von „Magellan“ vom 16. November 2024 15:45

Was meinst du mit "freiberuflich als Kunstlehrer"?

Beitrag von „pepe“ vom 16. November 2024 16:37

[Zitat von Magellan](#)

Was meinst du mit "freiberuflich als Kunstlehrer"?

Wahrscheinlich gibt er Kurse im Atelier, an öffentlichen Bildungseinrichtungen, evtl. an der Volkshochschule.

Beitrag von „Neymann“ vom 16. November 2024 22:25

Erstmal vielen Dank an alle, die so schnell geantwortet haben. Seit 2012 bin ich aus Bayern nach NRW gezogen. Nach zahlreichen Fehlversuchen eine Arbeit als Historiker oder so ähnliches zu finden, bin ich auf private Musikschule gestossen. Habe mit drei Kindern angefangen, jetzt haben ca. 70 Schüler auf ganze Woche verteilt. 90% meiner Schüler haben in ihren Schulen Noten 1, die wenigsten schlechtere. Aber habe mich an den Schulen als

Geschichtslehrer beworben. Absagen, Absagen.... Obwohl viele Schüler baten mich an ihre Schulen zu kommen.

Würde gerne im Raum Bielefeld Arbeit aufnehmen. Schulart vielleicht Gesamtschule, Da ich Kinder aus verschiedenen Schulen (Gymnasium, Gesamtschulen, Realschulen) habe, weiss ich dass jede Schule ihre Vorteile und Probleme. Aber Kinder bleiben Kinder.

Wenn was, dann könnte ich nach Bayern zurückkehren in die alte Penaten. Ich werde mir die vorgeschlagenen Links anschauen. Mfg

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. November 2024 08:24

Also deine Chancen sind vermutlich in NRW höher als in Bayern. Hast du dich schon erkundigt, inwiefern dein Kunststudium in NRW für die PE oder OBAS anerkannt würde? Kunst ist ja ein Mangelfach und es gibt sogar Leute mit Kunstgeschichte oder kunstaffinem Fach (hatten wir hier im Forum), die rein kommen.

Dass Geschichte definitiv nicht deine Eintrittskarte ist, ist klar.

Aber mit Kunst, Bereitschaft zu fachfremden Unterricht in Erdkunde/Politik also GL insgesamt und slavischen Kenntnissen (hast du vielleicht Erfahrung in Sprachunterricht?), hast du vielleicht an Gesamtschulen eine Chance.

Beitrag von „gingergirl“ vom 17. November 2024 08:51

In Bayern nehmen sie für die Mittelschule mittlerweile praktisch jeden. Ich könnte mir auch vorstellen, dass du mit deinem musikalischen und künstlerischen Erfahrungen da auch wirklich gerne gesehen bist, eine gewisse robuste Natur vorausgesetzt. Alle anderen Schularten werden eher schwierig, da ich keine zwei ableitbaren Fächer erkennen kann. Kunst hast du nämlich nicht studiert oder?

Beitrag von „Kiggie“ vom 17. November 2024 12:56

 [Zitat von Neymann](#)

Aber habe mich an den Schulen als Geschichtslehrer beworben. Absagen, Absagen....

Geschichte ist leider absolut überlaufen.

Kunst hingegen stark gesucht. Würde da auch mal bei der BR nachfragen, wie es mit Anerkennung aussieht.

Beitrag von „Gymshark“ vom 17. November 2024 14:31

Ich kenne mich da zu wenig aus, aber gibt es vielleicht auch die Möglichkeit, einen Quereinstieg im berufsbildenden Bereich zu machen? Kunst wird dort ja auch in sozialpädagogischen Ausbildungsgängen unterrichtet. Und sonst gibt es noch die gestalterischen Ausbildungsberufe wie Mediengestalter u.ä.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. November 2024 19:15

[Zitat von Gymshark](#)

Kunst wird dort ja auch in sozialpädagogischen Ausbildungsgängen unterrichtet.

In NDS nicht 😊 .

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. November 2024 19:36

[Zitat von Humblebee](#)

In NDS nicht 😊 .

In NRW schon.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. November 2024 20:11

[Zitat von Sissymaus](#)

In NRW schon.

Ach, prima, das ist ja super für den TE!

Beitrag von „Neymann“ vom 19. November 2024 22:14

Vielen herzlichen Dank an alle, für Rat und hilfreiche Links. Hat mir sehr geholfen und innerlich gestärkt. Hab mich in NRW als Quereinsteiger beworben, zusätzlich schicke Unterlagen nach Bayern. Schau mal, wie es weiter gehen wird!!!

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 20. November 2024 10:17

Warum willst du denn an eine Schule wechseln und was erwartest du dir denn von dem Beruf?

Ich frage deshalb, weil du die Tatsache, dass sich deine offensichtlich sehr begabten Einzelschüler für dich als Lehrer begeistern, offenbar als einzigen Grund für diesen Berufs(wechsel)wunsch angibst. Es sei denn, ich hab was überlesen.

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. November 2024 10:24

Deine Posts lesen sich so, als sei Deutsch nicht deine Muttersprache. Falls das zutrifft, bietet das bayerische Kultusministerium einen Online-Sprachkurs an. Vielleicht ist das ja interessant für dich: <https://www.km.bayern.de/meldung/neues-...aus-dem-ausland>

Beitrag von „s3g4“ vom 20. November 2024 12:29

Zitat von gingergirl

Deine Posts lesen sich so, als sei Deutsch nicht deine Muttersprache. Falls das zutrifft, bietet das bayerische Kultusministerium einen Online-Sprachkurs an. Vielleicht ist das ja interessant für dich: <https://www.km.bayern.de/meldung/neues-...aus-dem-ausland>

Schon irgendwie anmaßend

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 20. November 2024 13:00

Zitat von s3g4

Schon irgendwie anmaßend

Findest du? Ich finde den Hinweis hilfreich. Hatte einen ähnlichen Gedanken wie gingergirl.

Immerhin sollten die Sprachkenntnisse ja passen, wenn der TE Lehrer werden will.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. November 2024 13:07

1) Die Qualifikation ist für Menschen, die eine vollständige Lehramtsqualifikation aus dem Ausland bringen.

2) Der TE hat einen bayrischen Abschluss, unter anderem in Geschichte. Falls Geschichte in Bayrischen Unis nicht auf Bairisch gelehrt wird, wird er einen Abschluss auf Hochdeutsch haben, was ihn höchstwahrscheinlich von dem Sprachkurs ausschließt, weil er damit schon das Sprachniveau bescheinigt bekommen hat, das jetzt das Kursziel wäre.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. November 2024 13:13

Zitat von Kieselsteinchen

Findest du? Ich finde den Hinweis hilfreich. Hatte einen ähnlichen Gedanken wie gingergirl.

Immerhin sollten die Sprachkenntnisse ja passen, wenn der TE Lehrer werden will.

Woran machst du denn fest? Ich würde dann wahrscheinlich auch in diese Kategorie fallen.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 20. November 2024 13:18

[Zitat von s3g4](#)

Woran machst du denn fest? Ich würde dann wahrscheinlich auch in diese Kategorie fallen.

Mir sind vor allem die fehlenden Artikel und die ein oder andere ungebräuchliche Satzstellung aufgefallen.

Aber wenn der Angesprochene den Kurs nicht braucht, umso besser. Habe gingergirls Post aber als Hilfe verstanden, nicht als Angriff, wie du offenbar.

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. November 2024 14:46

[Zitat von Neymann](#)

Davor habe ich noch Kunst (Volkskunst und Gestaltung) im Ausland gelernt.

Ich finde es prima, dass das KM Hilfestellungen für Leute anbietet, die im Ausland studiert haben. Und ich wollte den Threadstarter nur darauf hinweisen, dass er eventuell von dieser Möglichkeit profitieren kann.

Außerdem schreibt der Threadstarter doch selbst, dass er Kunst im Ausland "gelernt" hat.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 20. November 2024 15:07

[Zitat von chilipaprika](#)

1) Die Qualifikation ist für Menschen, die eine vollständige Lehramtsqualifikation aus dem Ausland bringen.

2) Der TE hat einen bayrischen Abschluss, unter anderem in Geschichte. Falls Geschichte in Bayrischen Unis nicht auf Bairisch gelehrt wird,...

Chili, du bist klasse! 😄

Beitrag von „Sommertraum“ vom 20. November 2024 15:27

[Zitat von gingergirl](#)

In Bayern nehmen sie für die Mittelschule mittlerweile praktisch jeden. Ich könnte mir auch vorstellen, dass du mit deinem musikalischen und künstlerischen Erfahrungen da auch wirklich gerne gesehen bist, eine gewisse robuste Natur vorausgesetzt.

Leider wird tatsächlich jeder genommen, auch ohne passende Qualifikation. Auch die Deutschkenntnisse spielen eine untergeordnete Rolle.

Aber welches Bild Außenstehende von der Mittelschule haben, schockiert mich immer wieder. Künstlerische und musikalische Erfahrung sind mehr als unwichtig und ob eine "gewisse robuste Natur" als Qualifikation reicht, ist fraglich. Gerade an dieser Schulart wäre es extrem wichtig, gut didaktisch, methodisch sowie auch psychologisch ausgebildete Fachkräfte zu haben!

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. November 2024 17:03

Beziehst du dich auf mich? Klar bräuchte es Fachkräfte, aber die gibt es nicht in ausreichender Zahl. Die Zahl der Studierenden steigt einfach nicht.

Ich unterrichte so gut wie jedes Jahr in der gymnasialen Oberstufe Schüler, die aus der Mittelschule zu uns wechseln. Die berichten, dass ihnen bei uns der Unterricht in den "kleinen" Fächern wie Musik, Kunst oder auch Geschichte viel besser gefalle als an der Mittelschule, da

diese im M-Zweig aber auch schon in den Jahren davor völlig hinter den prüfungsrelevanten Fächern zurückgefallen seien und sie in diesen Fächern wenig vermittelt bekommen hätten. Sie schätzen den fachlich orientierten Unterricht bei uns sehr. Wenn ich es richtig verstanden habe, hat der Threadstarter Ahnung von Musik, Kunst und Geschichte. In Geschichte hat er einen Master. An der Mittelschule wird doch auch Kunst, Musik und Geschichte zumindest im Fächerverbund unterrichtet? Warum sollte der Threadstarter euch in diesen Fächern nicht entlasten können? Bevor ich mich durch Mehrarbeit völlig überarbeite oder der Unterricht ausfällt, lebe ich jedenfalls gerne mit einem unterrichtenden Master in Geschichte als Kollegen.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 20. November 2024 17:59

Zitat von gingergirl

An der Mittelschule wird doch auch Kunst, Musik und Geschichte zumindest im Fächerverbund unterrichtet? Warum sollte der Threadstarter euch in diesen Fächern nicht entlasten können? Bevor ich mich durch Mehrarbeit völlig überarbeite oder der Unterricht ausfällt, lebe ich jedenfalls gerne mit einem unterrichtenden Master in Geschichte als Kollegen.

Der M-Schüler, der die Eignung für die gymnasiale Oberstufe erlangt, spiegelt nicht unsere Schülerschaft wider.

Kunst und Musik unterrichten in der Regel Fachlehrer, ab der 7. Klasse hat man sogar nur noch eins der beiden Fächer, in der 10. keines mehr. Geschichte wird im Verbund mit Geographie und Politik unterrichtet.

Häufig sind Quereinsteiger keine Entlastung, sondern eine Zusatzbelastung, haben sie doch wenig Ahnung von Didaktik und Methodik. Außerdem haben sie oft größere Probleme mit dem ganz normalen Schulalltag, mit Disziplin etc., was wir Kollegen ausbaden müssen. Es scheitert selten am Fachlichen, sondern daran, dieses Wissen runterzubereiten auf niedriges Niveau, anschaulich zu vermitteln und viel, viel viel zu üben und wiederholen. Sobald die Schüler überfordert sind, läuft schnell alles aus dem Ruder.

Und ganz wichtig: die Mittelschule besucht kaum einer freiwillig, sondern nur, weil er den eigentlich gewünschten Übertritt nicht geschafft hat. In der 5./6. ist immerhin das Ziel M-Zug noch akzeptabel, wer den nicht erreicht, ist oft sehr frustriert (bzw. die Eltern).

Beitrag von „Gymshark“ vom 20. November 2024 18:24

Die Organisation des Quereinstiegs sollte noch einmal von Grund auf überdacht werden. Die aktuelle Vorgehensweise funktioniert vielleicht noch am Gymnasien und an den beruflichen Schulen. An anderen Schulen sollte, wenn die grundständig ausgebildeten Lehrkräfte nicht ausreichen, eher auf Fachpersonal mit pädagogischem Hintergrund (z.B. Sozialarbeiter, Erzieher, Sonderpädagogen u.ä.) gesetzt werden, die sich im Laufe einer Weiterbildung fachlich weiterbilden können, statt dass Fachpersonal, die formal fachlich, jedoch (noch) nicht pädagogisch gebildet sind, eingesetzt wird.

Ein Mathematiker, der fachlich auf der Höhe ist, aber dem es pädagogisch nicht gelingt, zu Kindern durchzudringen, wird an manch einer Schulform auf Dauer nicht glücklich werden. Ein Sozialarbeiter ist da vielleicht ein besserer Kompromiss, wenn schon einer eingegangen werden muss.

Beitrag von „Neymann“ vom 27. November 2024 22:50

Zitat von gingergirl

Deine Posts lesen sich so, als sei Deutsch nicht deine Muttersprache. Falls das zutrifft, bietet das bayerische Kultusministerium einen Online-Sprachkurs an. Vielleicht ist das ja interessant für dich: <https://www.km.bayern.de/meldung/neues-...aus-dem-ausland>

Guten Abend. Ich danke vielen wiederum für Information. Ja, meine Muttersprache sollte Deutsch sein, leider meine Mutter wurde aus der Familie im Krieg raus gerissen und im Weissenhaus großgewachsen. Wir sind als Kinder nicht unter Deutschen aufgewachsen, Sondern in einer multikulturellen Umgebung. Aber wir haben immer gewußt so welchem Volk angehören, Dank unserer Mutter, dass sie uns immer wieder hingewiesen habe. Wir sind als Deutsche aufgewachsen. Darum sind wir nach Deutschland gezogen,

Beitrag von „Neymann“ vom 27. November 2024 23:08

Danke für Hinweis auf meine Sprache. Ich würde lieber gerne Kritik hören, da ich dann meine Fehler sehe, als Schweigen, das mir nicht weiter hilft.

Eine Schule hat sich gemeldet und war beim Bewerbungsgespräch. Elnige Male war beim Hospitieren. Richtig nette und freundliche Kollegen. Unterricht in der Schule hat mir einiges

gezeigt, was für mich sehr aufschlussreich und interessant ist.

Vor paar Jahre wollte mich schon eine Schule einstellen, habe auch Projektwoche gemacht an der Grundschule, hat es richtig geklappt im Unterricht. Kinder waren auch zufrieden und wollten weiter gleiche Unterrichte haben. Das wurde mir von meinen Schülern mitgeteilt, die im Unterricht waren. Aus meiner Beobachtung glaube ich, dass ich den Kindern weit mehr geben kann als einfache Kunstlehrer, da ich mehr Wissen und Fähigkeiten habe. Und zugleich den Beruf, den ich im Ausland gelernt erworben, den haben keine, Zumindestens habe keinen hier getroffen.

Beitrag von „Neymann“ vom 27. November 2024 23:18

Zitat von Sommertraum

Häufig sind Quereinsteiger keine Entlastung, sondern eine Zusatzbelastung, haben sie doch wenig Ahnung von Didaktik und Methodik. Außerdem haben sie oft größere Probleme mit dem ganz normalen Schulalltag, mit Disziplin etc., was wir Kollegen ausbaden müssen. Es scheitert selten am Fachlichen, sondern daran, dieses Wissen runterzuberechnen auf niedriges Niveau, anschaulich zu vermitteln und viel, viel viel zu üben und wiederholen. Sobald die Schüler überfordert sind, läuft schnell alles aus dem Ruder.

Das finde ich richtig gute Information! ich habe mir schon Paar Bücher geholt, um fehlendes Wissen nachzuholen, Da ich selbst weiss, da fehlt mir wirklich einiges. In diesen Jahren habe ich einiges von den Kindern gelernt, ihnen mein Wissen doch so einfach zu erklären, dass sie es verstehen. Als Künstler lernt man auch zu beobachten und Details zu achten, wie die Kinder sich verhalten. Da habe ich schon Erfahrung.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 28. November 2024 18:49

Zitat von Neymann

Aus meiner Beobachtung glaube ich, dass ich den Kindern weit mehr geben kann als einfache Kunstlehrer, da ich mehr Wissen und Fähigkeiten habe.

Genau diese Haltung der Quereinsteiger führt nicht selten zu diversen Problemen. Warum bilden sich eigentlich so viele ein, dass sie besser sind als Lehrer?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. November 2024 19:05

bzw. dass "normale" Lehrkräfte so schlecht sind?

Beitrag von „pepe“ vom 28. November 2024 19:13

Zitat von Neymann

Aus meiner Beobachtung glaube ich, dass ich den Kindern weit mehr geben kann als einfache Kunstlehrer, da ich mehr Wissen und Fähigkeiten habe.

Hast du dich informiert, was der "einfache" Kunstlehrer für Voraussetzungen braucht, um auf Lehramt Kunst studieren zu "dürfen"? Und woher weißt du, dass der einfache Kunstlehrer keine Fähigkeiten und kein Wissen hat, was du für dich pachttest? Mehr Ignoranz geht kaum...

Beitrag von „Neymann“ vom 30. November 2024 00:06

Zitat von pepe

Hast du dich informiert, was der "einfache" Kunstlehrer für Voraussetzungen braucht, um auf Lehramt Kunst studieren zu "dürfen"? Und woher weißt du, dass der einfache Kunstlehrer keine Fähigkeiten und kein Wissen hat, was du für dich pachttest? Mehr Ignoranz geht kaum...

Ich habe großes Respekt vor euch Lehrern!!! Und das habe den Lehrern auch gesagt, wie sie Unterricht meistern, wie sie Kinder für ihren Fach begeistern. Große Klassen ca. 30 Kindern leiten und unter Kontrolle haben etc. etc. Die Lehrer, die ich getroffen, sind wirklich Meister in ihrem Beruf. Viele meine Kommilitonen arbeiten jetzt als Lehrer. Ich schätze eure Arbeit sehr!

Beitrag von „Neymann“ vom 30. November 2024 00:09

[Zitat von chilipaprika](#)

bzw. dass "normale" Lehrkräfte so schlecht sind?

Keineswegs!!! Ihr seid vom Fach richtig gut! Besonders, wenn man bedenkt, welche Herausforderungen ihr meister müsst. Überfüllte Klassen, Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen und vieles mehr.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. November 2024 05:38

DAS war nicht die Frage.

Das wirst du genauso können müssen.

Aber deine Kunstkolleg*innen sind ebenfalls fachpraktisch extellent ausgebildet und warten nicht die ganze Zeit auf den Besuch der ‚wahren‘ Künstler*innen